



bi-TRAVEL 2019

Nostalgie-Reiseprogramm



Jürg Biegger Ziegelbrücke (GmbH)

Information und Reservation: Fischbachstr. 16 CH-8717 Benken SG
 juergbiegger@hotmail.com www.hnf.ch
 Tel.: 055 293'59'16 / Fax: 055 283'20'22

... die andere Art zu reisen:

- gemütliche Reisen mit häufigen Pausen
- Fahrt auf aussichtsreichen Bergstrassen
- zum Einsatz kommen nostalgische, aber bequeme und wendige Fahrzeuge
- Spezialität sind Touren über Alpenpässe
- auf jeder Fahrt Möglichkeit einer ringen Wanderung
- sorgfältig ausgesuchte Restaurants und Hotels

Tour/Datum/ Fahrpreis	mögliche Busse:	Reiseroute/Start/Schluss	Beschrieb
1901 Sonntag 7. April 2019 Aewil / Magdenau SG Fr. 75.-- (inkl. Z'Morge)	Nr. 1/11 (ev. 1-31)	Ziegelbrücke (430) – Ricken (794) – Wattwil (612) – Oberhelfenschwil (802) – Aewil (776) – Magdenau (753) – Degersheim (776) – Herisau (780) – Schwellbrunn (966) – Wasserfluh (843) – Ricken (794) – Ziegelbrücke (430) <i>Ziegelbrücke ab: 08.30 Ziegelbrücke an: 15.45</i>	Gemütlicher Saisonbeginn mit währschaftem Frühstück hoch über dem Untertoggenburg Die diesjährige „Z'Morge“-Fahrt führt uns ins Hügelland zwischen dem unteren Toggenburg und dem Neckertal. Nach dem Frühstück an aussichtsreicher Lage in Aewil führt uns eine reizvolle Route in den Weiler Magdenau, wo wir die imposante Klosteranlage (von aussen) sowie die ehemalige Pfarrkirche St. Verena von 1500 besichtigen können. Einen weiteren Halt legen wir im Hauptort des Kantons Appenzell Ausserrhoden ein: Herisau ist bekannt für seinen Ortskern mit alten Bürgerhäusern aus Stein oder Holz. Auf dem Heimweg meistern wir mit Wasserfluh und Ricken noch zwei (bescheidene) Pässe ... <i>Wandern: Aewil – Oberhelfenschwil (ca. 1 Std.)</i>
1902 Sonntag 28. April 2019 Randen, Klettgau SH und Weinland ZH Fr. 72.--	Nr. 11 (ev. 1-31)	Ziegelbrücke (430) – Kempthal (511) – Schaffhausen (402) – Gächlingen Pflumm (609) – Alp Babental (604) – Schleithem (470) – Hallau (431) – Wilchingen (432) – Jestetten (D; 431) – Rüdlingen (345) – Berg am Irchel (532) – Hinwil (557) – Ziegelbrücke (430) <i>Ziegelbrücke ab: 09.00 Ziegelbrücke an: 18.45</i>	Wenig bekannte Schaffhauser und Zürcher Landschaften Bevor wir „aufs Land hinaus“ kommen, genehmigen wir uns eine Café-Pause in den Gassen von Schaffhausen mit seinen einmaligen Altstadtbauten aus Spätgotik, Barock und Rokoko. Dann ist der Randen mit seinen bewaldeten Kalkhochflächen unser Thema – er bildet die Fortsetzung des Tafeljuras. Der am Nachmittag durchfahrene Klettgau, die fruchtbarste Landschaft des Kantons Schaffhausen, wird um Hallau auch als Blauburgunderland bezeichnet. Nach der Überquerung des Rheins befinden wir uns im Zürcher Weinland. Am Südwestrand dieser Region liegt das Dorf Berg am Irchel. Hier steht das „Landihaus“, gebaut für das Landi-Dörfli auf dem Zürihorn der Landesausstellung, die 1939 in Zürich stattfand. <i>Wandern: Gächlingen Pflumm – Babental (ca. 35 Min.)</i>
1903 Sonntag 12. Mai 2019 Brienzersee / Axalp BE Fr. 75.--	Nr. 1/11 (ev. 1-31)	Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – Hirzel (672) – Sarnen (472) – Brünig (1000) – Brienz (579) – Axalp (1540) – Brünig (1000) – Küssnacht (444) – Sattel (932) – Pfäffikon SZ (419) – Ziegelbrücke (430) <i>Ziegelbrücke ab: 08.30 Pfäffikon SZ ab: 09.00 Ziegelbrücke an: 19.50 Pfäffikon SZ an: 19.20</i>	Sechs Seen und eine bekannte Berner Oberländer Alp Nach einem Halt in Sarnen erreichen wir über den Brünig das Berner Oberland. Am Briener See, im Holzschnitzerdorf Brienz, verbringen wir unsere Mittagspause. Anschliessend nähern wir uns den nördlichsten Ketten der Berner Alpen. Die steilen Flanken von Faulhorn und Schwarzhorn bilden das Südufer des Briener Sees. In vielen Serpentinafen windet sich die Strasse hinauf zur Sonnenterrasse Axalp. Hier öffnet sich ein phantastischer Blick zurück auf den See und hinüber zum Briener Rothorn. Auf 1500 m ü. M. bietet sich dann die Gelegenheit für eine ringe Wanderung. Auf dem Rückweg folgen wir nach Luzern dem Vierwaldstättersee bis Küssnacht, wo wir eine letzte Pause einlegen. <i>Wandern: Axalp (ca. ¾ Std.)</i>
1904 Samstag bis Montag 25. bis 27. Mai 2019 Aiguilles de Baulmes VD (Ste-Croix) Fr. 380.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück (Einzelreise plus Fr. 80.--)	Nr. 31 (ev. 11)	sa Ziegelbrücke – Sursee (501) – Neuchâtel (437) – Noiraigue (725) – Les Rasses (1187) – La Vraconnaz (1109) – Ste-Croix (1088) so Ste-Croix (1088) – Pontarlier (825) – Malbuisson (882) – Vallorbe (747) – Baulmes (643) – Col de l'Aiguillon (1293) – Ste-Croix mo Ste-Croix (1088) – Yvonand (430) – Estavayer (449) – Sugiez (432) – Willisau (555) – Pfäffikon SZ (419) – Ziegelbrücke (430) <i>Sa Ziegelbrücke ab: 08.00 Pfäffikon SZ ab: 08.30 Mo Ziegelbrücke an: 19.45 Pfäffikon SZ an: 19.15</i>	Waadtländer Jura – ein „weisser Fleck“ auf der Schweizer Karte Das Reiseziel ist der westlichste Zipfel unseres Landes – ein vergessenes Stück Schweiz. Auf einer sonnigen Terrasse auf 1000 m ü. M. liegt Ste-Croix. Hier findet man ausgedehnte Jurahochweiden mit mächtigen Fichten, die entweder einzeln oder in Gruppen stehen. Die Hochfläche ist von einigen Mulden durchzogen, in denen sich oftmals Moore befinden. Im Süden wird Ste-Croix überragt von den über 1500 m hohen Aiguilles de Baulmes, den „Nadeln“, die zur ersten Jura-Kette zählen. Wirtschaftlich betrachtet blickt Ste-Croix auf stürmische Jahrzehnte zurück. Auf Blütezeiten am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jh. – der Ort war weltbekannt für Spieldosen und Musikautomaten – folgten tiefe Depressionen. Heute leben die Menschen hier vorwiegend von der Elektronik-Industrie, etwas Tourismus sowie von der Landwirtschaft. Ein Ausflug nach Frankreich führt uns nach Pontarlier – im 19. Jh. Hauptstadt der Absinth-Produktion. <i>Wanderungen: La Vraconnaz, Le Suchet und am Murtensee (je ca. 1 bis 1¼ Std.)</i>
1905 Samstag/Sonntag 1./2. Juni 2019 Saas-Tal / Moosalp VS Fr. 280.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Halbpension (Einzelreise plus Fr. 40.--)	Nr. 1 (ev. 11, 31)	sa Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – Hirzel (672) – Brünig (1000) – Meiringen (595) – Grimsel (2162) – Brig (684) – Saas-Fee (1800) – Saas-Almagell (1677) so Saas-Almagell (1677) – Törbel (1520) – Moosalp (2050) – Visp (655) – Brig (684) – Furka (2431) – Sattel (932) – Pfäffikon SZ (419) – Ziegelbrücke (430) <i>Sa Ziegelbrücke ab: 08.00 Pfäffikon SZ ab: 08.30 So Ziegelbrücke an: 19.50 Pfäffikon SZ an: 19.20</i>	Frappante touristische Gegensätze – am Fusse eindrücklicher Viertausender Nach dem Berner-Oberländer Haslital mit Grimselpass folgen wir der jungen Rhone durchs Goms, um dann südwärts ins Visper- und ins Saastal umzuschwenken. Zuerst schauen wir uns Saas-Fee an, den Touristenort mit internationalem Renommee. Über einen einmaligen sanften Waldweg erreichen die Wanderer dann das Dorf Saas-Almagell, das in einem sympathischen Kontrast zum mondänen Schweserort steht. Die Umgebung bei den beiden Orten ist gleichermassen einmalig – den Horizont bilden mehrere 4000 m hohe vergletscherte Berggipfel. Am zweiten Tag erklimmt unser Postauto die unzähligen Serpentinafen des aussichtsreichen Strässchens von Stalden über Törbel auf die hochgelegene Moosalp. Diese Hochebene fasziniert mit ihrer speziellen Pflanzenwelt und lädt zum Wandern ein zu den kleinen Moorseen. Nach dem Mittagessen auf 2000 m ü. M. geht es auf der Nordseite hinunter ins Rhonetal. Für die Rückfahrt ins Land der „Griezeni“ wählen wir nun Furka und Schöllenen. <i>Wandern: Sa Saas Almagell – Saas Fee (ca. 1 Std.); So Moosalp (ca. 1¼ Std.)</i>
1906 Donnerstag bis Montag 20. bis 24. Juni 2019 Französische Alpen zwischen Grenoble und Briançon Fr. 720.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück (Einzelreise plus Fr. 150.--)	Nr. 31	do Ziegelbrücke – Bern – Vernier – Col du Mont Sion – Chambéry – St. Jean-de-Maurienne fr St. Jean-de-Maurienne – Les Bottières – Col du Mollard – Albiez-le-Jeune – St. Jean-de-M. sa St. Jean-de-M. – Col de l'Iseran – Val d'Isère – Col de la Madeleine – St. Jean-de-M. so St. Jean-de-M. – Col du Glandon – Col du Lautaret – Col du Galibier – St. Jean-de-M. mo St. Jean-de-M. – Chambéry – Genève Cointrin – Bern – Schüpfheim – Ziegelbrücke alle Übernachtungen in St. Jean-de-Maurienne (F) <i>Do Ziegelbrücke ab: 08.00 Pfäffikon SZ ab: 08.30 Mo Ziegelbrücke an: 19.50 Pfäffikon SZ an: 19.20</i>	... einmal die berühmten Alpenpässe der Tour-de-France mit eigenen Augen sehen! bi-Travel hat nun endlich die Idee in die Tat umgesetzt, wenigstens einmal in seiner Firmengeschichte eine Reise weit in den Südwesten in die Region der französischen Alpen anzubieten, wo die bekannten Pässe Col d'Iseran, Col du Galibier und Col du Lautaret liegen. Gerade der 2764 m hohe Col d'Iseran gilt bei den Velofahrern als eigentliches pièce de résistance. Diese Namen wären aber lediglich Worthülsen, wenn den Besucher nicht eine einmalige Landschaft mit verschiedenartigen Vegetationszonen erwarten würde. In den Tälern kommen z.T. südländische Pflanzen vor, die mit zunehmender Höhe von alpinen Arten abgelöst werden. Unsere Basis ist St-Jean im Tal der Maurienne, vergleichbar dem Rhonetal im Wallis. Das Städtchen ist einerseits ein Regionalzentrum, andererseits aber auch die Basis schlechthin von unzähligen „cyclistes“ aus aller Welt, die hier in den Sommerferien den Tour-de-France - Grössen nacheifern. Unser Hotel ist eine typische Sportler-Basis – seine Fassade ist mit stilisierten Rennvelos dekoriert! Das sympathische Städtchen besitzt einige gemütliche und gute Restaurants, so dass es den bi-Travellers auch im kulinarischen Bereich nicht mangeln wird. <i>Wanderungen an allen fünf Tagen (je ca. ¾ Std.)</i>

<p>1907 Sonntag 18. August 2019</p> <p>Partnun GR (St. Antönien)</p> <p>Fr. 68.--</p>	<p>Nr. 1/11 (ev. 2, 31)</p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Pfäfers (839) – Landquart (531) – Schiers (658) – Buchen (952) – Putz (1052) – Pany (1249) – Partnun (1775) – Dörfji (1650) – St. Antönien (1414) – Küblis (814) – Landquart (531) – Ziegelbrücke (430)</p> <p><i>Ziegelbrücke ab: 09.00</i> <i>Ziegelbrücke an: 18.15</i></p>	<p>Rätikon-Gebirge: Man glaubt sich in der Bergwelt der Südtiroler Dolomiten ...</p> <p>Auf diesem Tagesausflug weichen wir möglichst den Hauptverkehrsströmen aus. So klettert unser Postauto für den Café-Halt vom Rheintal hinauf nach Pfäfers im Eingangsbereich des Taminatals. Auch in Schiers bleiben wir nicht im Talgrund, sondern fahren durch die Dörfer Lunden, Buchen und Putz. Ab Pany arbeitet sich unser Gebirgsfahrzeug durchs Schaniela-Tobel hoch in die Streusiedlung St. Antönien. Bald sind wir am Fuss imposanter Berggipfel des Rätikons: Sulzfluh und Madrisahorn. Eigentümlich karg wirkt der fast baumlose Talkessel von Partnun. Nach dem Mittagessen im Berggasthaus ist ein Spaziergang zum Partnunsee möglich. Ein Abstecher im Laufe des Nachmittags von St. Antönien/Rüti ins Gafia-Tal ermöglicht eine Wanderung dem urtümlichen Gafier-Bach entlang. Die darauffolgende ZVieripause im Walserdorf St. Antönien beschliesst diesen Ausflug.</p> <p><i>Wandern: Partnunsee (ca. 1 Std.); Engi – Rüti (ca. ½ Std.)</i></p>
<p>1908 Sonntag 1. September 2019</p> <p>Furgglis, Farur und Fatschel GR (Schanfigg)</p> <p>Fr. 68.--</p>	<p>Nr. 1/11 (ev. 1-31)</p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Landquart (525) – Chur (593) – Tschierschen (1344) – Furgglis (1660) – Alp Farur (1940) – Tschierschen (1344) – St. Peter/Molinis RhB (1150) – Fatschel (1540) – St. Peter (1245) – Chur (593) – Landquart (525) – Ziegelbrücke (423)</p> <p><i>Ziegelbrücke ab: 09.00</i> <i>Ziegelbrücke an: 19.50</i></p>	<p>Drei einmalig gelegene Alpen, hoch über dem Schanfigg</p> <p>Die Landschaft, die Natur und die einmaligen Alpstrassen lassen die Teilnehmer dieses Tagesausflugs nicht aus dem Staunen herauskommen. Das Walserdorf Tschierschen mit seinen typischen Holzbauten ist an und für sich schon eine Reise wert. Spektakulär ist aber das, was unser Gebirgspostauto von Tschierschen aus unternimmt, wo ja eigentlich die offizielle Strasse endet: Zuerst klettern wir am Schanfigg-Südhang hoch, wo wir im gemütlichen Berghaus Furgglis die Mittagspause verbringen. Danach geht es aber weiter auf die Alp Farur, wo auf 2000 m ü. M. eine aussichtsreiche Höhenwanderung möglich wird. Ein weiteres Highlight ist die Fortsetzung der Tour durch die Plessurschlucht nach Molinis und von dort bergwärts zur Alp Fatschel auf der Nordseite des Schanfigg. Nach der Zvieri-Pause auf der Sonnenterrasse des Hotels Tanne treten wir die Talfahrt an, die uns ins 1000 m tiefer gelegene Rhein- und Seetzal führt.</p> <p><i>Wandern: Alp Farur – Joch (ca. 1½ Std. hin und zurück)</i></p>
<p>1909 Sonntag 15. September 2019</p> <p>Klausenpass / Isenthal UR</p> <p>Fr. 68.--</p>	<p>Nr. 1 (ev. 1-31)</p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Linthal (670) – Urnerboden (1377) – Klausenpass (1948) – Altdorf (486) – Isenthal (773) – Bauen (432) – Sattel (932) – Pfäffikon SZ (419) – Ziegelbrücke (430)</p> <p><i>Ziegelbrücke ab: 09.00</i> <i>Ziegelbrücke an: 18.45</i> <i>Pfäffikon SZ an: 18.15</i></p>	<p>Spektakuläre Serpentin mit atemberaubenden Ausblicken auf den smaragdgrünen Urnersee ...</p> <p>Gewissermassen mit einem „Heimspiel“ beginnt diese Tour: Die Anreise in die Innerschweiz geschieht über den Klausenpass, der immer wieder fasziniert durch die einmalige und imposante Landschaft. Nach dem Abstieg ins Schächen- und Reusstal folgen wir dem Westufer des Urner Sees, wo unser Postauto bei Isleten in ein einsames Gebirgstal hinaufklettert. Im hübschen Dorf Isenthal ist unsere Mittagspause. Nach dem Essen steht ein Spaziergang zum Aussichtspunkt Bärchi auf dem Programm – hier geniesst man einen einmaligen Ausblick auf Axenwand und Vierwaldstättersee. Dem Abstieg an den See folgt ein kurzer Besuch in der „Klimaoase“ Bauen, dann geht es heimwärts über die Axenstrasse und den Sattel.</p> <p><i>Wandern: Isenthal – Bärchi und zurück (total ca. 1¼ Std.)</i></p>
<p>1910 Samstag bis Montag 28. bis 30. Sept. 2019</p> <p>Monte Rosa (I) (Valle Anzasca)</p> <p>Fr. 320.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Halbpension (Einzelreise plus Fr. 60.--)</p>	<p>Nr. 1 (ev. 1-31)</p>	<p>sa Ziegelbrücke (430) – San Bernardino (1607) – Bellinzona (229) – Intra (205) – Gravelona Toce A (202) – Pecetto Macugnaga (1370)</p> <p>so Pecetto Macugnaga (1370) – Trontano (267) – Domodossola (283) – Castiglione (502) – Anzino (684) – Pecetto Macugnaga (1370)</p> <p>mo Pecetto Macugnaga (1370) – Iselle (674) – Gondo (1094) – Simplon Dorf (1482) – Brig (691) – Furkapass (2431) – Hospental (1495) – Pfäffikon SZ (419) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Sa <i>Ziegelbrücke ab: 08.00</i> Mo <i>Ziegelbrücke an: 19.50</i> <i>Pfäffikon SZ an: 19.20</i></p>	<p>Blockhäuser aus der Zeit der Walser vor der Kulisse des 4600 m hohen Monte Rosa</p> <p>Unsere Anreise erfolgt, nach San Bernardino und Bellinzona, vom Lago Maggiore her. Wir folgen dem Fluss Toce und biegen in Piedimulera ins etwa 30 km gegen Westen führende Valle Anzasca. Zuerst im Tal liegt Macugnaga, überragt von der imposanten Ostseite des Monte Rosa. Die Walser, die im 12. Jh. aus dem Saastal über den Monte-Moro-Pass hierhin gelangten, besiedelten die höher gelegenen Alpen im hintersten Valle Anzasca – Vischpental nannten sie es. Hier sind Dörfer wie z. B. Staffa oder Pecetto (unser Standort) entstanden. Die dunklen Holzhäuser werden überragt von den gletscherbedeckten Gebirgsketten, die den Talabschluss bilden. Die touristische Infrastruktur, was Hotels und Bergbahnen betrifft, ist sehr einfach geblieben; sie wird von den italienischen Gästen praktisch nur im August und in den Wintermonaten genutzt. Am zweiten Tag erkunden wir das ganze Tal – Wanderer können sich auf dem alten Maultierpfad bewegen – und auch das Valle d'Ossola. Die Heimreise führt uns über Simplon und Furka.</p> <p><i>Wandern: Sa Pecetto (ca. 1 Std.); So Castiglione (ca. 1½ Std.); Mo Simplonpass (ca. ¾ Std.)</i></p>
<p>1911 Dienstag bis Sonntag 8. bis 13. Oktober 2019</p> <p>Deutsche Weinstrasse (D)</p> <p>Fr. 790.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück (Einzelreise plus Fr. 120.--)</p>	<p>Nr. 31 (ev. 1-11)</p>	<p>Di Ziegelbrücke – Colmar – Deidesheim</p> <p>Mi Deidesheim – Ludwigshöhe – Rietburg – Rhodt unter Rietburg – Deidesheim</p> <p>Do Deidesheim – Hambacher Schloss – Neustadt – Germersheim – Sondernheim – Deidesheim</p> <p>Fr Deidesheim – Bad Bergzabern – Hunspach (F) – Wissembourg (F) – Deidesheim</p> <p>Sa Deidesheim – Otterstadt – Speyer – Schwetzingen – Deidesheim</p> <p>So Deidesheim – Kintzheim – Ziegelbrücke</p> <p>alle Übernachtungen in Deidesheim (D)</p> <p>Di <i>Ziegelbrücke ab: 08.00</i> <i>Pfäffikon SZ ab: 08.30</i> So <i>Ziegelbrücke an: 19.50</i> <i>Pfäffikon SZ an: 19.20</i></p>	<p>Schmucke Riegelhausdörfer mit Torbögen aus rotem Sandstein und Reben, soweit das Auge reicht</p> <p>Die Deutsche Weinstraße bildet die nördliche Fortsetzung des französischen Elsass. Mit jährlich über 1800 Sonnenstunden besitzt das Gebiet Anklänge ans Mittelmeerklima („Toskana Deutschlands“). Hier gedeihen Feigen, Kiwis, Pinien, Zypressen, Palmen, Mandelbäume und Esskastanien. Die Landwirtschaft wird hier allerdings durch die Weinrebe geprägt. Eingeführt durch die Römer kurz nach der christlichen Zeitenwende, fand die Rebe hier ideale Voraussetzungen, so die Regenarmut infolge des westlich vorgelagerten Pfälzerwalds. Vielseitig ist auch das Angebot für den Gaumen. Ob südländische Früchte, Traditionsreiches wie der Pfälzer Saumagen (Fleischgericht aus Fleisch, Brät und Kartoffeln) oder die regional bis international anregende Küche, in Begleitung von einem feinen Glas Wein – Genuss hat hier viele Facetten. Wir logieren in einem idyllischen Hotelkomplex (Gebäude des Bürgerhospitals aus dem 15. Jh.) in Deidesheim, das uns mit seiner malerischen Altstadt (Rathaus, Marktplatz mit Andreasbrunnen u.a.) zum Bummeln und Verweilen lockt. Weitere Highlights dieser Reise sind die Städte Neustadt, Speyer und Schwetzingen. Nicht zu kurz kommt aber auch der grosse Fluss, der dem Tal den Namen gibt: der Rhein.</p> <p><i>angenehme Wanderungen an allen Tagen (je ca. ¾ bis 1½ Std.)</i></p>

<p>Annullierungskosten: 75 – 50 Tage vor Tourbeginn: 25% des Totalpreises 49 – 30 Tage vor Tourbeginn: 50% des Totalpreises 29 – 15 Tage vor Tourbeginn: 75% des Totalpreises 14 Tage vor Tourbeginn: 100% des Totalpreises bei mehrtägigen Fahrten: plus Hotelkosten! Annullierung bitte schriftlich oder per Fax nach Benken; massgebend ist das Fax- oder Poststempeldatum. Buchungsspesen: Fr. 10.-- pro Rückzahlung.</p>	<p>Annullierungskostenversicherungen können z.B. bei Allianz Global Assistance (www.allianz-assistance.ch; Tel. 044 283 32 22) ab ca. Fr. 5.-- abgeschlossen werden. Wird die Durchführung einer Tour durch bi-Travel abgesagt, so erhält der Teilnehmer den vollen Reisebetrag zurückbezahlt.</p>	<p>Die Fahrzeuge: Nr. 1 FBW 50U (1968) Postauto-Alpenwagen mit Reisebestuhlung (32-36 Pl.) Nr. 2 Saurer L4C (1954) bordeauxroter Oldtimer-Schnauzenca (25-30 Pl.) Nr. 3 FBW 51UV (1954) originaler blauweisser Zürcher Stadtbus (36 Pl.) Nr. 9 Saurer RH525-23 (1984) komfortables Reisepostauto (45 Pl.) Nr. 10 Saurer L4C (1965) originales Schnauzenpostauto (27-32 Pl.) Nr. 11 NAW BH2 (1989) wendiges Berg-Postauto (29-31 Pl.) Nr. 31 Setra S208HA (1982) Gebirgs-Reisewagen (29 Pl.) Nr. 32 Saurer L4C (1948) VIP-Schnauzenpostauto (8 Pl.)</p>	<p>Einschränkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programm- und Fahrplanänderungen sind jederzeit möglich. • Platzzahl und Hotelzimmer-Kontingent beschränkt • Routenänderung bei gesperrten Strecken (ev. Mehrkosten!) • Ohne Vorankündigung können andere Fahrzeuge eingesetzt werden.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Treueprämie für langjährige Kunden:
bi-Travellers, die während den letzten 5 Jahren jedes Jahr Reisen gebucht haben, geniessen einen speziellen Rabatt. Es gilt aktuell folgende Regel: Kunden mit Tourbuchungen in jedem der Jahre 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018 erhalten für die Reisesaison 2019 eine Gutschrift, die 10% aller 2018 bezahlten Beträge für Eintagestouren (ohne Drittleistungen) sowie den 1. Raten (in etwa dem Fahrtpreis entsprechend) der Mehrtagestouren umfasst. Die Gutschrift kann nur in der Saison 2019 für bi-Travel-Buchungen verwendet werden. Massgebend sind die Aufzeichnungen der bi-Travel-Leitung – der Rechtsweg ist ausgeschlossen.